



Wesenberger Trio besteht auch bei den „Großen“

WESENBERG. Sie haben Rhythmus im Blut: Doreen (11 Jahre), Jessica (14) und Denny (11) aus Wesenberg sind als Tanz-Trio mit dem Namen Double Beats schon seit mehreren Jahren aktiv (auf dem Foto bei einem Auftritt auf dem Burgenfest Wesenberg). Als regelmäßige Gäste beim Müritz-Dance-Cup räumten sie dort schon einige Preise ab, rechneten sich allerdings in diesem Jahr beim Wettkampf in Röbel mit 500 Tänzern aus mehreren Bundesländern nur geringe

Chancen aus. Denn erstmals mussten sie in der Kategorie Juniors/Jugendliche bis 17 Jahre antreten. Die drei Wesenberger nahmen es sportlich. „Diesmal fahren wir nicht zum Wettkampf, um einen guten Platz zu erreichen, sondern um Spaß zu haben und viele neue Tänzer und Tänzerinnen kennenzulernen“, sagten sie sich. Dass am Ende doch ein 3. Platz herausrang, macht das Trio aber schon stolz, wie sie schreiben.

FOTO: A. GROSS

Mirower rücken ins Zentrum einer Studie

Von Tobias Lemke

Studenten der Hochschule Neubrandenburg fragen in der Kleinseenplatte nach. Die jungen Leute wollen von der älteren Generation erfahren, wie die Lebensqualität in der Region gesteigert werden kann.

MIROW. Die Region um Mirow ist seit kurzem ein Forschungsgebiet für die Hochschule Neubrandenburg. Seit Oktober könnten dem einen oder anderen in der Kleinseenplatte vielleicht Menschen begegnet sein, die neugierig die Umgebung erkundet haben. „Wir kommen in den nächsten Monaten auch noch direkt auf die Mirower zu, um mehr von ihrer Stadt zu erfahren“, sagt Kathrin Bernateck aus dem Fachbereich Gesundheit, Pflege

und Management der Neubrandenburger Hochschule.

„Regiopart“ heißt das Projekt, das die Hochschule in Zusammenarbeit mit dem Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte in Mirow startet. Hinter der Bezeichnung verbirgt sich eine Untersuchung der Lebensbedingungen von Menschen in ländlichen Regionen Ostdeutschlands. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. „Im Mittelpunkt steht dabei die ältere Bevölkerung, wobei herausgefunden werden soll, welche Wünsche es für die Zukunft in den einzelnen Ortsteilen gibt“, erklärt Bernateck.

Dabei allein soll es nicht bleiben. Denn mit Hilfe der Menschen vor Ort wollen die Studenten auch an die Verwirklichung dieser Wünsche

und Vorstellungen gehen. Das Forschungsprojekt ist auf drei Jahre angelegt.

In einer ersten Phase werden die Studenten Bürger persönlich befragen. Die Aktion, die für Mai und Juni nächsten Jahres vorgesehen ist, beruht auf Freiwilligkeit. Die Mirower werden noch rechtzeitig mit einem Info-Schreiben benachrichtigt. „Wir sind natürlich sehr an den Vorstellungen der Mirower interessiert und ob diese sich mit ersten Ideen, die schon da sind, auch decken“, sagt Bernateck. So gibt es etwa für den Bereich Pflege und Betreuung die Idee zu einem Bürger-Profi-Mix. Da Familien und Generationen nicht mehr so eng zusammenleben, gehen die Forscher der Hochschule Neubrandenburg zum Beispiel davon aus, dass eine gute Nachbarschaft im

Alter zunehmend wichtiger wird zur Kommunikation und Unterstützung.

Das Projekt ist zudem in Woldegk gestartet. Beide Regionen weisen eine ähnliche Einwohnerzahl und Raumstruktur auf. Interessant für die Studenten sind aber unterschiedliche Entwicklungen „durch historische und nachwendzeitliche Verwerfungen“, heißt es in der Projektbeschreibung. So sei Mirow etwa eine Vorzeigeregion in der medizinischen Versorgung, Woldegk hingegen unterversorgt.

Wer Genaueres über das Forschungsvorhaben wissen möchte, findet Informationen auf der Internetseite der Hochschule unter www.hs-nb.de/regiopart

Kontakt zum Autor
t.lemke@nordkurier.de

Erfolgreicher Ritt ins neue Jahr

Von Ute Köpke

Im kommenden Jahr feiert der PSV Ollendorf sein 13. Jubiläum. Die Erneuerung der Reitplätze des Vereins gehört zu den Geburtstagswünschen.

OLLENDORF. Klein, aber oho, könnte das Motto des PSV Ollendorf lauten. Denn obwohl der Reitverein nicht groß ist, kann er auf eine gute Finanzlage verweisen. Schatzmeister Klaus Romanowski gab jetzt bei der Vereinsversammlung einen Überblick und konnte stolz verkünden, dass geplante Neuerungen finanziell abgesichert sind.

So könnten auch schon

gezielt Anschaffungen geplant werden. „Wir wollen unbedingt die Reitplätze erneuern“, erklärte Vereinsvorsitzende Olivia Schulz. Dazu gehörten eine neue Umrandung und ein wetterfester Boden. Damit die Pferdeliebhaber die Plätze jederzeit nutzen können, werde eine besondere Drainage in den Boden gelegt. So könne das Wasser problemlos ablaufen.

Für das Jahr 2014 planen die PSV-Mitglieder eine weitere Belebung ihres Vereinslebens und haben dafür auch konkrete Vorstellungen. Gleich im Januar geht es mit einer Geburtstagsfeier anlässlich des 13. Bestehens des Vereins los. Außerdem

sind ein großer Ausritt im Mai, eine Überraschung zum Kindertag und die Durchführung des Reitturniers am zweiten Septemberwochenende geplant. „Das soll im kommenden Jahr noch größer werden“, kündigt Olivia Schulz an.

Aber auch für dieses Jahr haben sich die Reiter und Reiterinnen noch einiges vorgenommen. Neben dem Plätzchenbacken auf dem Reiterhof Scholz und der Weihnachtsfeier ist ein gemütlicher Abend am Lagerfeuer als Ausklang des erfolgreichen Jahres geplant.

Kontakt zur Autorin
u.koepke@nordkurier.de



Die Mitglieder des Ollendorfer Reitvereins fühlen sich hoch zu Ross besonders wohl. Zum Jahresabschluss soll es aber noch zu ebener Erde einen Abend am Lagerfeuer geben.

FOTO: PRIVAT

NACHRICHTEN

Schliemann-Forscher hat auch ein Herz für den Mäusekönig

ANKERSHAGEN. Am Mittwoch, 4. Dezember, um 19 Uhr präsentiert der Leiter des Heinrich-Schliemann-Museums Ankershagen, Reinhard Witte, sein kürzlich im Frederking & Thaler Verlag erschienen Buch: „Heinrich Schliemann – auf der Suche nach Troja“ in der Buchhandlung müritzbuch.

Witte, einer der renommiertesten Vertreter der internationalen Schliemann-Forschung, begibt sich mit dieser spannenden Bildbiografie auf die Spuren des Abenteurers Heinrich Schliemann, der die sagenumwobene Stadt Troja entdeckte. Reinhard Witte liest außerdem am 11. Dezember mit anderen Warenern für Waren Winterliches und Lesereihe „Texte & Tan-



Dr. Reinhard Witte

FOTO: SILKE VOSS

nine“ von Nordkurier, müritzbuch, Haus des Gastes Waren und Weinhandlung Wein-Tango zum Vorlesen und Zuhören einlädt. Der Erlös der Veranstaltung unter dem Motto „Nussknacker und Mäusekönig“ soll der Wohngruppe des CJD in Waren gespendet werden. Zur Lesung dazu gibt es Musik und festliche Weine.

sv

Kastanien für den guten Zweck

MIROW. Für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ hatten die Vorschulkinder von der Mirower Kita im Familienzentrum eine besonders gute Idee. Die Steppkes sammelten Kastanien und Eicheln und verkauften sie an den Förster, der damit das Wild im Winter füttern könne, erzählt Erzieherin Antje Schickor. So sei das Geld für drei Pakete mit Spielsachen und anderen Dingen zusammengekommen. Die Pakete für „Weihnachten im Schuhkarton“ gehen an bedürftige Familien und Kinder zum Beispiel in Osteuropa.

Wahljahr 2014 wird vorbereitet

GRÜNOW. Zur Sitzung der Gemeindevertretung lädt Bürgermeister Wolfgang Fiedler am Dienstag, 26. November, um 19 Uhr in das Feuerwehrhaus ein. Dabei werden zentrale Veranstaltungen ausgewertet und der Bürgermeister informiert über wichtige Ereignisse. Außerdem stehen die Vorbereitungen zum Wahljahr 2014 auf der Tagesordnung.

Kita-Sanierung steht ganz oben

BLANKENSEE. Dass das Gebäude der Kita in Blankensee saniert werden muss, ist schon lange klar. Auf ihrer Sitzung am Dienstag, 26. November, steht für die Gemeindevertreter die Vorbereitung der Sanierung auf der Tagesordnung. Ein weiterer Punkt bei der Sitzung im Feuerwehrgebäude ab 19 Uhr ist anschließend die Gründung einer Energie-GmbH. Entsprechend der Personalsituation in der Ortsfeuerwehr Blankensee wollen die Gemeindevertreter zudem über die Perspektive für die Wehrführung diskutieren.

Debatte über Fusionsgespräche

ROGGENTIN. Die Gemeindevertretung Roggentin kommt am Donnerstag, dem 28. November zur Sitzung zusammen. Ab 19 Uhr soll es im Clubraum in Leussow unter anderem um die Aufnahme von Verhandlungen zur Gemeindefusion von Mirow und Roggentin gehen. Zudem wird Bürgermeister Henry Tesch über wichtige Angelegenheiten informieren.